



Marcel Kreuzer,
Gemeinderat für die
Liste „Neues Engage-
ment für Waghäusel“

Einsatz für Jugend und Vereine

Als Marcel Kreuzer vor den Kommunalwahlen im Jahr 2014 einer Freundin zusagte, eine neue Wählervereinigung in Waghäusel (Kreis Karlsruhe) mit einer Kandidatur zu unterstützen, wusste er nicht so richtig, auf was er sich da eingelassen hatte. Bis dahin war er vor allem in Vereinen aktiv gewesen: Fußball, Fasching, Feuerwehr und andere. Genau das aber brachte auch den nötigen Bekanntheitsgrad, um gleich beim ersten Mal den Sprung in den Gemeinderat der Hardtgemeinde zu schaffen. Insgesamt ist „Neues Engagement für Waghäusel“ (NEW) mit drei Personen vertreten.

Ein anderer Grund lag seiner Ansicht nach aber auch in der Strategie. „Wir waren die Ersten, die so richtig Jugendthemen angesprochen haben, dazu kam, dass wir frischen Wind hineingebracht haben und ziemlich basisorientiert sind“, erklärt er. Dass die NEW mitmischt, sei für die „Altparteien“ anfangs nicht einfach zu akzeptieren gewesen. Und bei einer Partei dauere das bis heute noch an, sagt er und muss dabei auch ein wenig schmunzeln. Seine Überzeugung, sich für seinen Heimatort einsetzen zu wollen, schwingt in jedem Satz mit.

Es ist vor allem der Einsatz für die Vereine, mit dem sich Kreuzers Ge-

meinderatsarbeit charakterisieren lässt. „Wir haben eben sehr viele Vereine in allen drei Ortsteilen mit einem großen Spektrum, und der Zusammenhalt untereinander ist groß, man hilft sich auch gegenseitig“, weiß er aus eigener Erfahrung. Das will er nun von der Ratsbank aus unterstützen, beispielsweise durch Zuschüsse oder durch Unterstützung der Verwaltung bei Vereinsfesten. Auch ein Tag der Vereine wurde inzwischen in Waghäusel eingerichtet.

Auch Jugendthemen sind Kreuzer wichtig. Das große Ziel ist, die Gemeinschaftsschule, die momentan noch auf zwei Standorte verteilt ist, in einem Neubau zu vereinen. (dis)

Zwei Fragen ...

Wie groß ist der Einfluss anderer Ebenen wie Land, Bund oder Europa auf die Kommunalpolitik?

Es gibt tatsächlich viele Vorschriften, aber wenn ich mir das alles in allem anschau, dann kann man als Gemeinderat auch noch sehr vieles entscheiden. Ich würde mir aber wünschen, dass mehr Gelder und Mittel in die Kommunen direkt fließen.

Wie sieht für Sie der ideale Gemeinderat aus?

Man muss in den Spiegel schauen können und vergegenwärtigen, dass Allgemeinwohl vor Eigeninteresse geht. Außerdem sollte man ehrlich sein und die Leute nicht anflunkern.